

Anja Weng
Zentral- und Landesbibliothek Berlin
Breite Straße 33-36
10178 Berlin
weng@zlb.de

World Library and Information Congress:
75th IFLA General Conference and Assembly
23. bis 27. August 2009 in Mailand

Libraries create futures: building on cultural heritage

Auch in diesem Jahr konnte ich im deutschen Übersetzungsteam mitwirken und die englische Ausgabe des IFLA-Express für die deutschsprachigen Kolleginnen und Kollegen übersetzen und möchte mich an dieser Stelle beim BI International für die Förderung bedanken. Mit fünf Übersetzern und einigen „Springern“ waren wir sehr gut besetzt.



Leider ist der IFLA-Express in den ersten Tagen nicht pünktlich erschienen, was daran lag, dass die Ausgaben auf ein bis zwei großen Laserdruckern vor Ort produziert werden sollten. Der erste Drucker hat sich bereits beim Drucken der ersten Ausgabe verabschiedet, der zweite ist erst gar nicht geliefert worden. Offenbar war es gar nicht so leicht, ad hoc eine Druckerei in Mailand zu finden, die in der Ferienzeit so schnell einspringen konnte. Aber das Problem konnte ja zum Glück in den nächsten Tagen gelöst werden. Nur für manche aktuelle Ankündigungen hat es nicht mehr gereicht, in einigen Fällen waren die Veranstaltungen schon gelaufen.

Das sehr schön gestaltete Titel-Layout kam leider auf den Schwarzweiß-Ausdrucken nicht wirklich zur Geltung. Dafür kann man aber alle Ausgaben in Farbe auf der deutschen IFLA-Seite finden unter www.ifla-deutschland.de/de/ifla_konferenzen/ifla_2009_mailand/ifla_express.html.

Was für die kommenden Konferenzen verbessert werden könnte, ist die Platzierung der Ausgaben. Sehr gut war, dass es in der Messehalle einen eigenen Stand für den IFLA-Express gab. Es gab auch ein paar Sitzmöglichkeiten, man konnte dort mit dem Lesen direkt beginnen. Zusätzlich sollten im Eingangsbereich und z.B. auf jeder Etage in den jeweiligen Konferenzgebäuden zentrale Auslageflächen eingerichtet werden, die auch als solche erkennbar sein sollten, wenn gerade keine Ausgabe verfügbar ist.

Die englischen Originaltexte waren sehr gut geschrieben, so dass sie sich gut übersetzen ließen. Vielleicht könnte man den IFLA-Express zukünftig etwas mehr mit Er-

gebnissen anreichern, die während der Konferenz in den Arbeitssitzungen der einzelnen Sektionen hervorgebracht werden. Dazu müsste man zu den Sektionen möglicherweise einen engeren Kontakt herstellen und diese um erste Ergebnisse und Fortschritte bitten. Denkbar wäre auch, für jede Sektion eine Kurzdarstellung einzurichten, in der ein kurzer Überblick einen Eindruck davon vermittelt, mit welchen Themen sich die Sektionen zurzeit beschäftigen.

Neben der Mitarbeit im deutschen Übersetzungsteam des IFLA-Express hatte ich die Gelegenheit einige Sektionen zu besuchen. Interessant waren z.B. die Einblicke, die die Vortragenden der Sektion „Public Libraries and Metropolitan Libraries“ in ihre tägliche Bibliothekspraxis gegeben haben.

In dem Vortrag von JENS INGEMANN (Copenhagen Public Library, Copenhagen, Denmark <http://www.bibliotek.kk.dk/>) über „Capabilities – final presentation to be followed by round table discussions on each of the four tracks“ wurde sehr anschaulich, wie viel Bedeutung der lokalen Vernetzung und Kooperation mit anderen kulturellen Einrichtungen und Schulen zukommt. In den 17 Zweigbibliotheken der Public Library in Kopenhagen werden Lernzentren eingerichtet, erweiterte Programme und Aktivitäten entwickelt, die über das Kerngeschäft von Öffentlichen Bibliotheken deutlich hinausweisen. Dabei betonte Jens Ingemann, wie wichtig es sei, auf die jeweiligen unterschiedlichen Bedürfnisse und Anforderungen in den verschiedenen Stadtbezirken einzugehen und eine sowohl horizontale und vertikale Integration in die öffentlichen lokalen Gemeinden zu erreichen.

Wichtig sei ebenfalls, die Bibliotheksbauten modern und professionell gestaltet sein müssen, um eine Anziehungskraft ausstrahlen und eine anhaltende Aufenthaltsqualität bieten zu können. Die Renovierungen der Gebäude innerhalb seines Bibliothekssystems erfolgen alle nach den gleichen Richtlinien, das gilt auch für die Integration von Schulbibliotheken in neuen Schulgebäuden. Um eine stärkere Verknüpfung von Bibliotheken mit Kultur und Sport zu erreichen, geht die Public Library in Kopenhagen zunehmend dazu über, neben bibliothekarischen Fachpersonal auch andere Spezialisten in ihre Teams aufzunehmen aus den Bereichen Bildung, Vorbereitung auf das Berufsleben oder aktiver Freizeitgestaltung. Der physische Medienbestand wird kleiner, dafür setzen sie den Schwerpunkt auf das Einrichten von Lernbereichen sowie auf den Ausbau digitaler Bibliotheksangebote. Zur Steigerung der Attraktivität führte auch eine Erweiterung der Öffnungszeiten.

INGA LUNDEN (Stockholm City Library, Sweden www.biblioteket.stockholm.se) berichtete in ihrem Vortrag „Creativity“ über ihre Erfahrungen, die sie als Leiterin der Stockholmer Stadtbibliothek gemacht hat, sich selbst und ihr Bibliothekspersonal weiterzuentwickeln in Hinblick auf competence, capability und career. Sie betonte, wie vorteilhaft unterschiedliche Kompetenzen und Stärken ihrer Kolleginnen und Kollegen seien und wie diese dazu beitragen, die Bibliothek als einen möglichst hete-

rogenen Ort zu gestalten, um der Herausforderung gerecht zu werden, als Bibliothek die ärmsten und die reichsten einer Metropole gleichermaßen zu erreichen und mit einem adäquaten Angebot zufrieden zu stellen.

Sie stellte drei Einheiten vor, in denen die Stadtbibliothek Stockholm sich permanent weiterentwickelt hat: learning, lending/meeting, reading sowie die nötigen Instrumente, die zu einer erfolgreichen Veränderung geführt haben. Ziel sei es, mit unternehmerischer Intelligenz die richtigen Fragen zu stellen, nutzergesteuerte Innovationen zu verfolgen und komplexe Veränderungen in ihrem Verlauf in process maps zu dokumentieren. Dabei ginge es um die ständige Vergewisserung darüber, was sie gerade verändern, warum und wie. Kolleginnen und Kollegen sollten auf jeder Stufe dafür gewonnen werden, Verantwortung zu übernehmen, nicht zuletzt um eine individuelle Wirkung für sich selbst zu erfahren.

THOMAS W: GALANTE (Queens Library, U.S.A. www.queenslibrary.org/index.aspx) stellte als Direktor der über 60 Standorte umfassenden Queens Library vor, mit welchen Angeboten die Bibliothek den besonderen Anforderungen von Queens begegnet. Queens gehört zu den am stärksten diversifizierten Gegenden der Welt. Von den 2,2 Millionen Einwohnern sind 1,1 Millionen Menschen nicht dort geboren. Es gibt Zugehörigkeiten zu 190 verschiedenen ethnischen Gruppen und 160 verschiedene gesprochene Sprachen.

Die Queens Library vergibt auch an Bürger, die nicht über die amerikanische Staatsbürgerschaft verfügen Bibliotheksausweise. Das Netz der Zweigstellen ist so angelegt, dass innerhalb von 20 Minuten eine Bibliothek erreichbar ist. In den U.S.A. verzeichnet die Queens Library die höchsten Ausleihzahlen. Seit 1977 gibt es ein „New American Program“. Auch die Belegschaft verkörpert die Diversität der Bevölkerung. Die insgesamt 1800 Mitarbeiter decken alle Sprachen ab und können sich so in den Sprachen der Kunden mit ihnen verständigen. Mit speziellen Programmen für Einwanderer erreicht die Bibliothek jährlich 5000 – 6000 Erwachsene, manche Immigranten besuchen die Bibliothek bereits am ersten Tag ihrer Einreise, was auch an den vielen Kooperationen zu anderen Einrichtungen liegt wie z.B. mit dem Korean Immigrant Service.

Weitere Schwerpunkte der Programmarbeit bestehen in Computer Literacy, Health Literacy oder Financial Literacy. Das spezielle Angebot für Jugendliche „YES – Youth Enrichment Services“ gewährleistet, dass täglich 10.000 Schülerinnen und Schüler nach der Schule in den Bibliotheken von Tutoren betreut werden.

Berlin, 22.10.2009